

Beurteilungskriterien für ein Bestehen der Anpassungsqualifizierung von Lehrkräften mit ausländischer Berufsqualifikation

1 Wozu dienen diese Beurteilungskriterien?

Die Beurteilungskriterien definieren den Kompetenzstandⁱ, den ausländische Lehrkräfte in der Anpassungsqualifizierung und in der Eignungsprüfung in ausreichendem Maße erreicht haben müssen, wenn ihnen ihre Lehramtsqualifikation aus dem Herkunftsland als **gleichwertig mit der deutschen Berufsqualifikation** anerkannt wird. Sie haben damit, wie ein Kompass, die Funktion eines Beurteilungs- und eines Beratungsinstruments für die teilnehmenden Lehrkräfte, ihre Mentorinnen und Mentoren, die Schulleitungen sowie die Seminarleiterinnen und Seminarleiter. Der Weg zur erfolgreichen Anerkennung der ausländischen Lehramtsqualifikation wird durch die Beurteilungskriterien auf der Handlungsebene erkennbar. Das Bestehen der Anpassungsmaßnahme hängt davon ab, ob die Kriterien in ausreichendem Maße erfüllt sind.

Im Laufe der Anpassungsqualifizierung zeigt sich in der Schulpraxis und in Hospitationen, dass einzelne Beurteilungskriterien bereits erfüllt werden, während andere Kompetenzen gezielt trainiert werden müssen. Deshalb ist es sinnvoll, in Aufnahme- und Zwischenbilanzgesprächen die Beurteilungskriterien durchzusprechen und persönliche Ziele zu setzen. Auf diese Weise entsteht ein Professionsprofil der ausländischen Lehrkraft, in das auch die mitgebrachten Kompetenzen integriert werden können.

Eine Prüfung gibt es am Ende der Anpassungsqualifizierung nicht. In Abschlussberichten fassen die Schulen und Fachseminarleitungen den Kompetenzstand des / der Teilnehmenden zusammen. Im zusammenfassenden Abschlussbericht wird eine Beurteilung in „bestanden“ / „nicht bestanden“ vorgenommen. Der zusammenfassende Abschlussbericht der APQ-Leitung bzw. das Prüfungsprotokoll der Eignungsprüfung dienen der Behörde für Schule und Berufsbildung als Grundlage für die Ausstellung des Gleichwertigkeitsbescheides, wenn die Maßnahme mit „bestanden“ bewertet wird.

Beurteilungskriterien für ein Bestehen der Anpassungsqualifizierung von Lehrkräften mit ausländischer Berufsqualifikation

2 Kriterien und Indikatorenⁱⁱ

<u>Kriterien</u>	<u>Indikatoren</u>	<u>Beispiele</u>
<p><u>Bildungs- und Erziehungsauftrag</u> Die Lehrkraft setzt den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Hamburger Schulgesetzes reflektiert und verantwortungsbewusst um,</p>	<p>und zwar in ausreichendem Maße so, dass sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein geklärtes Grundverständnis ihrer Lehrerrolle im Sinne des HmbSG hat, - die Bildungspläne ihrer Fächer und Schulform/ -stufe als Grundlage ihres Unterrichts nutzt, - durch ihr erzieherisches Handeln zu einer lernförderlichen Arbeitssituation beiträgt. - mit herausforderndem Schülerverhalten konstruktiv umgeht. 	<p>Die Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> - stimmt mit den Schülerinnen und Schülern die Klassenregeln ab (Demokratiefähigkeit) (§2.1), - begründet ihr erzieherisches Handeln in der Reflexion, - unterstützt positives Schülerverhalten durch eine zielgerichtete, wertschätzende Rückmeldung oder durch den Einsatz von Interventionsstrategien nach Bergsson (z.B. Loben, Spiegeln).
<p><u>Lernwirksamkeit</u> Die Lehrkraft gestaltet in ihren Fächern lernwirksamen Unterricht mit ihren Schülerinnen und Schülern,</p>	<p>und zwar in ausreichendem Maße so, dass sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - über eine ausreichende fachliche/fachdidaktische Grundlagenkompetenz verfügt und diese mithilfe fachlicher und fachdidaktischer Standards weiter entwickelt, - die Lernziele ihres Fachunterrichts am Bildungsplan ausrichtet, konkretisiert bzw. reduziert, - einen Lernzuwachs bei den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, - die Lernenden zu aktiver Teilnahme anregt. 	<p>Die Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigt die Lebens- und Berufswelt ihrer Schülerinnen und Schülern in der Aufgabengestaltung, - setzt Methoden/Medien zur zielorientierten Schüleraktivierung ein, - berücksichtigt kompetenzorientierte Ziele, - reduziert einen Fachinhalt auf eine Kernfrage.

Beurteilungskriterien für ein Bestehen der Anpassungsqualifizierung von Lehrkräften mit ausländischer Berufsqualifikation

<p><u>Heterogenität und Differenzierung</u> Die Lehrkraft nimmt die Lernenden mit ihren Lernpotentialen wahr und passt ihr Lernangebot den Lernvoraussetzungen und Lernzielen an,</p>	<p>und zwar in ausreichendem Maße so, dass sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernenden in ihrer Individualität pädagogisch begegnet, - für Lerngruppe und Lernsituation Regeln und Rituale angemessen einsetzt, - die Lernniveaus der Lerngruppe erkennt und nutzt, - Methoden und Arbeitsformen eines differenzierenden Unterrichts anwendet, - im Lehramt Sonderpädagogik eine „individuelle Lernvoraussetzung“ (ILV) verfasst, - Kriterien geleitet Leistungsbewertungen vornimmt. 	<p>Die Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> - differenziert einen Fachinhalt auf unterschiedlichen Niveaus, - entwirft eine Klassenarbeit fachlich angemessen und macht ihre Kriterien für die Bewertung den SuS transparent, - Der Unterricht weist Merkmale der Differenzierung auf (z.B. differenziertes Material, verschiedene Anforderungsniveaus der Aufgaben).
<p><u>Eigenverantwortung und Kooperation</u> Die mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen Aufgaben erledigt die Lehrkraft selbstständig, verantwortungsbewusst und rechtssicher. Sie arbeitet kollegial und leistet bei arbeitsteiligen Aufträgen ihren Beitrag,</p>	<p>und zwar in ausreichendem Maße so, dass sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre schulischen Aufgaben im System Schule identifiziert, - in beruflichen kooperativen Standardsituationen rollenklar agiert, - konstruktiv Absprachen trifft und koordiniert (pädagogisch) handelt, - Qualifizierungsangebote eigenverantwortlich und zielorientiert für die persönliche Entwicklung der Professionalität nutzt. 	<p>Die Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheidet zwischen den Aufgaben der Fachlehrerin und der Klassenlehrerin, - nimmt die Prüfungen im Team ab und wendet die APO an, - weiß, wann und worüber die Schulleitung informiert werden muss, - ist ggf. mit Eltern im Gespräch, - bringt Ideen und Vorwissen ins Fachseminar ein.
<p><u>Reflexion</u> Die Lehrkraft reflektiert ihre Praxis Kriterien geleitet und entwickelt sie selbstständig weiter,</p>	<p>und zwar in ausreichendem Maße so, dass sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Potentiale und Herausforderungen in beruflichen Anforderungen identifiziert und ihr Handeln modifiziert, - andere Perspektiven einnimmt und daraus Rückschlüsse für ihr eigenes Handeln zieht, - einfache Formen von Schülerfeedback praktiziert. 	<p>Die Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennt positive und herausfordernde Aspekte in der Stundenreflexion und formuliert eigene Etappenziele, - gleicht in Bilanzgesprächen Selbst- und Fremdeinschätzung ab, - reflektiert die Wirkung einer erzieherischen Maßnahme im Umgang mit herausforderndem Verhalten eines Schülers / einer Schülerin.

Beurteilungskriterien für ein Bestehen der Anpassungsqualifizierung von Lehrkräften mit ausländischer Berufsqualifikation

<p>Kommunikation Sie kann sich in verschiedenen beruflichen Kontexten angemessen und verständlich ausdrücken sowie konstruktiv und Adressaten gerecht kommunizieren,</p>	<p>und zwar in ausreichendem Maße so, dass sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Schülerinnen und Schülern in unterrichtlichen Situationen verständlich, angemessen und zielorientiert in der Unterrichtssprache kommuniziert, - Kommunikationsformen für eine gute Verständigung (auch außerhalb des Unterrichts) mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern – auch mediengestützt – verwendet, - mit eigenen sprachlichen Herausforderungen konstruktiv umgeht. 	<p>Die Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklärt einen Sachzusammenhang nachvollziehbar, - gibt den Lernenden kompetenzorientierte Rückmeldungen zur Mitarbeit und begründet eine Leistungseinschätzung, - stoppt Hereinrufen durch klare Impulse, - vertritt ihre Interessen verständlich und nachvollziehbar.
--	---	--

Anmerkungen:

Ein Zusatzdokument mit fachdidaktischen Konkretisierungen wird erarbeitet.

Auf dem Weg zur Gleichwertigkeit des Berufsabschlusses müssen manchmal lehramtsspezifische Bedingungen erfüllt werden, die mit dem gegebenen Unterrichtseinsatz nicht erarbeitet werden können. Deshalb gelten Ersatzregelungen, die die APQ-Seminarleitung und die Schulleitung miteinander vereinbaren: Wenn der bedarfsdeckende Unterricht nur in einer Schulform erteilt werden kann, unterrichtet die APQ-Lehrkraft in der zweiten Schulform ihres Lehramtes in Anleitung für einen begrenzten Zeitraum oder sie hospitiert dort in ihrem Fach für eine begrenzte Zeit, um sich auf diese Weise fachlich - inhaltlich und schulorganisatorisch auch in der zweiten Schulform oder Schulstufe zu orientieren. Dies gilt auch, wenn ein bedarfsdeckender Unterrichtseinsatz in der gymnasialen Oberstufe nicht möglich ist. Ein Unterrichtseinsatz sollte nicht ausschließlich in einer Schulstufe oder nur in IV-Klassen vorgenommen werden.

ⁱ Wir verwenden den Kompetenzbegriff nach Weinert wie in den Bildungsplänen.

ⁱⁱ Referenzpunkte für die Beurteilungskriterien sind: KMK-Standards der Lehrerbildung (2004), Referenzrahmen des Hamburger Vorbereitungsdienstes, Hamburger Schulgesetz (HmbSG), Professionsprofil einer inklusiv denkenden und handelnden Lehrkraft (LIA 2016), Checkliste medienkompetent handeln (LIA, Stand 5/2017)